



Antwort zur Anfrage Nr. 1050/2020 der CDU im Ortsbeirat **Mainz-Neustadt** betreffend  
**Fahrradunfallgefahr an der Caponniere (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. *Wie möchte die Verwaltung Fahrradfahrern die Nutzung der Taunusstraße attraktiv genug machen, damit diese auf das Befahren der Uferpromenade künftig verzichten?*

Dem Radverkehr bleibt es ungenommen, die Route parallel zur Taunusstraße entlang des Rheinuferes zu wählen. Allerdings ist diese Strecke schon heute aufgrund des Kopfsteinpflasters und der parkenden sowie rangierenden Kfz unkomfortabel. Zusätzlich sorgt die Außen Gastronomie der Caponniere für erhöhtes Passantenaufkommen. Im Zuge der Umgestaltung wird dieser Aufenthaltsbereich noch attraktiver, sodass Radfahrende durch die Routenwahl in die Taunusstraße ihre Fahrt ungehinderter fortsetzen können. Da zudem künftig dieser Streckenabschnitt durch die entfallenden Parkplätze auch nicht mehr von Pkw genutzt wird, die bisher dort ein- und ausfahren um zu den Stellplätzen zu gelangen, ist auch dieser Konfliktpunkt entschärft. Zusätzlich wird diese Routenführung mit wegweisender Beschilderung ausgewiesen.

2. *Sieht die Verwaltung kein Problem in dem Zusammentreffen von Radfahrern und Fußgängern aus drei Richtungen in verschiedenen Geschwindigkeiten kommend für die Verkehrssicherheit rund um die Caponniere? Wie möchte die Verwaltung dies verkehrstechnisch lösen?*

Der Bereich wird zu einem Platz mit Aufenthaltsqualität umgestaltet und auch optisch aufgewertet. Anhand der Gestaltung wird erkennbar sein, dass es sich um eine Art Shared Space handelt, der erhöhte Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme mit sich bringt. Damit unterstützt die Platzgestaltung auch den Gedanken der Verkehrssicherheit und die Verwaltung sieht derzeit keine Anhaltspunkte für Konflikte in der gemeinsamen Nutzung durch Rad- und Fußverkehr.

3. *In jüngster Zeit scheint es zu mehreren Fahrradunfällen an der Caponniere gekommen zu sein. Wie viele Unfälle an dieser Stelle sind der Verwaltung seit Jahresbeginn bekannt geworden? Was möchte die Verwaltung konkret unternehmen, um den dortigen Fahrradunfällen, die alle ohne Beteiligung von PKWs passiert sind, entgegenzuwirken?*

Nach Auskunft der Polizei kam es in diesem Jahr zu insgesamt drei Unfällen mit Rad-Beteiligung. Davon sind zwei auf Konflikte mit einparkenden Pkw zurückzuführen und ein Sturz, der durch die Schienen verursacht wurde. Auch im Vorjahr wurde ein Unfall gemeldet, der auf die Schienen zurückzuführen war. Darüber hinaus geschahen von 2019 bis 2017 insgesamt vier weitere Unfälle aufgrund der ein- und ausparkenden Pkw.

In Anbetracht der vorliegenden Zahlen führt der Entfall der Parkplätze zu einem Sicherheitsgewinn in diesem Bereich. Darüber hinaus werden zugunsten der Radsicherheit die Schienenstränge im Bereich der Caponniere und der Taunusstraße eingekürzt bzw. entnommen.

4. *In ihrer Beschlussvorlage stellte die Verwaltung geschnittene Platten als die Unfallgefahren verringemde Lösung für die Gleise vor. Wie breit ist üblicherweise die Lücke zwischen geschnittener Platte und Gleis bei derartigen Lösungen?*

Zugunsten der Radsicherheit werden die Schienenstränge im Bereich der Caponniere und der Taunusstraße eingekürzt bzw. entnommen. Damit gibt es zukünftig einen geschlossenen Plattenbelag.

Mainz, 21.10.2020

gez. Eder

Katrin Eder  
Beigeordnete